

Wochen-

der Churfürstlich-



Voigtländischen

Cress- Stadt Plauen

Blatt

Sächsisch-

Achter Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

Coblenz den 20 Jan.

Die in Paris befindlichen Abgeordneten unserer Stadt machen uns in ihren Berichten zu einem nahen Frieden Hoffnung; die Anstalten aber, welche die Franzosen treffen, sind noch immer sehr kriegerisch. Sie arbeiten ohnweit der Festung an der Ausführung eines Plans, der zu Deckung einer etwanigen Retirade abzuzwecken scheint. Sollte wirklich ein neuer Feldzug statt haben, so ist das Elend, welches dem Lande bevorsteht, nicht abzusehen. Auf dem Hundsrück hat der Landmann die Frucht nicht mehr, welche zur Bestellung seiner Felder nöthig ist. Der Mangel an Lebensmitteln war bey der Armee so groß, daß der Soldat in 14 Tagen nur 6. H. 6. B. Brodt erhielt. Die Festung Ehrenbreitstein wird auf 6. Monat mit frischen Lebensmitteln versehen.

Vom Hundsrücken den 26. Jan.

Seit dem Waffenstillstand sind wir zwar die französischen Armeen los, allein unsere

ganze Gegend wird noch lange den Besuch derselben fühlen. Die übermäßigen Requisitionen, die überspannten Forderungen, die dabey gebrauchten Gewaltthätigkeiten sind über allen Begriff. Besonders hat der Viehstand vieles gelitten. Eine Armee von 40,000 Mann in einer Gegend, wie die unfrige, völlig zu unterhalten, zu speisen, zu tränken und zu kleiden, erfordert vieles, und doch mußte dieses alles vom armen Hundsrücker Bewohner geschehen. Das Zweybrückische Oberamt Castellaun mußte die Erfordernisse zur Tafel des Generals Jourdan für drey Tage mit 1061 fl. bezahlen, dem Oberamt Simern hat diese Tafel binnen 4. Wochen wenigstens 15000 fl. gekostet, und eben so gieng es dem Oberamt Kirchberg mit der Tafel des Generals Marseau. 10. 10. Der Verlust den die hiesige Gegend überhaupt durch die Franzosen erlitten hat, ist in 30. Jahren nicht zu ersetzen. Am härtesten sind die Aemter Simern, Kirchberg und Erarbach mitgenommen worden.

X

Brüß.

Brüssel den 1. Febr.

Vorgestern haben alle im Dienst der Republick angestellte Beamte im Tempel des Gesetzes den Eid des ewigen Hasses gegen das Königthum abgelegt, und jeder hat eine schriftliche Erklärung darüber zu Protocoll gegeben; Dieses Ereigniß wurde durch Läutung aller Glocken gefeyert, und das Fest mit Gastmalen und Bällen beschloßen — Luxemburg soll in Belagerungstand gesetzt und alle Magazine auf ein Jahr versorgt worden seyn. Man arbeitet an Ausbesserung der Casernen, die in sehr schlechten Zustand sind. Die dabey beschäftigten Arbeiter verdienen täglich an 200 Livres in Papier und ein Commisbrodt. Die Einwohner haben Befehl, sich auf ein Jahr zu verproviantiren; wer dieß nicht thut, muß die Stadt räumen. Die Geistlichen sollen nächstens den Bürgereid ablegen.

Noch dem 31 Stück Leipziger Zeitungen, hat das Gubernium in Böhmen folgenden Vorfall zur Warnung bekannt machen lassen:

Im Dorfe Wosiro, auf dem Guthe Tschowitz, Prachiner Kreises, ließ der Häußler, Franz Bullan, am 31sten Dec. v. J. Abends sehr stark einheizen und legte sich dann, so wie sein Weib und seine 10. jährige Tochter, schlafen. Da nun die Stube sehr klein und die Hitze übermäßig war, so wurden diese 3. Personen dergestalt betäubt, daß sie am folgenden Tage nicht im Stande waren aufzustehen und sich Hülfe zu verschaffen. Erst am 2ten Jan. kamen

einige Dorsteute in die Stube und entdeckten die Sache. Der Häußler Bullan, ein Mann von 64 Jahren, war bereits erstickt und nicht mehr zu retten, dem Weibe aber, das mit der Tochter hinter dem Ofen gelegen hatte, war der rechte Arm und Fuß verbrannt; sie wurde jedoch eben so, wie die Tochter, nach schleunig angewandten Rettungsmitteln hergestellt.

Engländisches Gastmahl

einer alten Geldliebenden Dame, die Geschmack mit Sparsamkeit zu verbinden mußte, und im Jahr 1791 in London in Goresstreet einen Freund zu einem Mittags-Eßen lud, das nur sieben Pence kostete.

Folgendes war der Spelse-Zettel, und dessen Betrag.

Erster Gang.

	Pence.
Oben an der Tafel, Fische, 2. Seringe	1.
In der Mitte $1\frac{1}{2}$ Unze geschmolzene Butter,	$\frac{3}{4}$.
Am Ende,, ein Stück Hammel-Carbonate in zwey Scheiben gethelte	2.
Auf der einen Seite ein Pfund kleine Kartoffeln.	$\frac{1}{2}$.
Auf der andern, Kohl mit der in England gewöhnlichen Wasserbrühe	$\frac{1}{2}$.

Zweiter Gang.

Zwey Lerchen mit viel Brodtkrümeln,	$\frac{1}{2}$.
Ein franz. Brodt in Form eines Pudbings gekocht,	$\frac{1}{2}$.
An statt des Nachtsches zwey Teller mit Petersille garnirt,	$\frac{1}{4}$.

Summa 7 Pence.

Die Tafel war klein, aber geschmackvoll eingerichtet, und durchaus mit Porcellain

ser-

serviert, woben zwey Bedienten aufwarteten. Der Gast bekam dabey keine Indigestion.

Avertissements.

Nachdem man verschiedene Klagen über die Leichen-Weiber, Todten-Gräber und den Hospital-Diener hören mußten, daß sie bey Leichen-Beschickungen und Beerdigung ihre gesetzten Gebühren durch unzulässiges Fordern, und sonst zuerhöhen suchten, weil die Einwohner nicht wußten, was- und wieviel ihnen gehöre; Als wird solches hierdurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht.

I.) Einer Todten-Frau

- 1.) Tags und Nachts 4. gr. nebst Essen und Trinken.
- 2.) 7. gr. statt des Kopfschleyers

II.) Dem Todten-Gräber bey einem Begräbniße zu sichern und unsichern Zeiten

- 6. gr. — für eine kleine Leiche,
 - 1. " — dem Hospital-Diener.
 - 8. " — vor eine mittel Leiche, bis zum 14ten Jahre dem Todten-Gräber und
 - 1. " — dem Hospital-Diener,
 - 12. " — für eine große Leiche von 14ten Jahre an, dem Todten-Gräber.
 - 2. " — dem Hospital-Diener.
- Es mögen nun die Leichen in Gräber oder in

Gewölber gelegt werden, ohne etwas weiter für Fortrücken der Särge, oder für Einsenkung derselben, besonders zu verlangen; jedoch wenn die Gewölber wegen eingefallener Särge zu räumen sind, bekommt der Todten-Gräber für Licht, Trinkgeld, Essen und Trinken, Handlangen und alles überhaupt nicht mehr, als 8 gr — wovon er sich das benötigte anzuschaffen auch die Handlanger zu bezahlen hat. Endlich gehört dem Hospital-Diener bey Laufen, und wann die Weiber zur Kirche gehen gar nichts, sondern ist eine ungebührliche Bettelen, welche auf Anzeige bestraft werden soll. Signl. Plauen am 1. Febr. 1796.

B. u. Rath das.

Sachen so zu verkaufen.

Zwey noch brauchbare Kleiderschräncke und ein ganz neuer noch unangestrichener Speiseschranck sind aus freyer Hand um billige Preise zu verkaufen. Bey wem? ist im Int. Comt. zu erfahren.

Sachen, so verlohren gegangen.

Am 13 dieses zu Mittag ist eine Schreibtafel mit grünen Schaalen, auf dem Markte, worinnen ein Brief an Herrn Inspector Kolbe und ein Passier-Zettel an Herrn Buchheim befindlich gewesen verlohren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, gedachte Schreibtafel gegen ein verhältniß-

nismäßiges Trufgeld, in hiesiges Int. Comt. abzugeben.

Hauße am Markte gehalten und denen Interessenten die vorige Jahres-Rechnung zur Durchsicht vorgeleget werden; Solches wird hiermit zur Nachricht bekant gemacht und gebeten, demselben zahlreich beizuwohnen.

Künfftigen Donnerstag als den 27 Febr. a. c. Nachmittag um 1. Uhr, soll das gewöhnliche Haupt Quartal der sogenannten großen Leichen Gesellschaft in Herrn Kaufmann Christian Gottfried Schmidts

Die Vorsteher besagter Leichen-Gesellschaft.

In der Stadt sind gebohren worden:

6 Söhnen, worunter 1 Uneheliches.

Gestorben sind:

- 1) Mstr. Jonas König, Bürger und Tuchmacher, 74 Jahre alt.
- 2) Fr. Christiana Dorothea, weyl. Herrn Johann Nikolaus Hüttner, vornehmen Senators und Stadt Steuer-Einnehmers hinterl. Frau Wittwe, geb. Hausnerin, 62. Jahre 9 $\frac{1}{2}$. Monate alt.
- 3.) Fr. Anna Christiana, Hr. Johann Gottfried Schürers, Bürgers und Flaschners auch Baumwollen-Waarenhändlers Ehefrau, geb. Wohlfarthin 59. Jahre 7. M. 6. Tage alt. Ein Mitglied der großen Leichen-Gesellschaft.

Das Sonnabend- und Sonntags-Backen haben:

Mstr. Treubmann in der Neustadt, und Mstr. Eichhorn am Neundörferthor.

Das Wochenbacken:

Mstr. Franz an der Cura, und Mstr. Eichhorn am Markt.

Fleisch Taxe pr. Pfund.

Schweine-Fleisch, 2. gr. 6. pf.	Rind-Fleisch, 2. gr. — pf.
Schöps-Fleisch, 1. gr. 8. pf.	Kalb-Fleisch, 1 gr. 3. pf.

Getraide Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1796 d. 13 Febr.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Zhr.	Gr.	Pf.	Zhr.	Gr.	Pf.	Zhr.	Gr.	Pf.
Weizen.	1	10	—	1	8	—	1	4	—
Korn.	—	21	—	—	20	6	—	19	6.
Gerste.	—	13	6	—	13	—	—	12	—
Hafers.	—	11	3	—	10	6	—	—	—